Die wirtschaftliche Krisis der deutschen Presse

Ein Mahnwort an Deutschsprechende in diesem Lande

„Nicht nur hier im Lande, sondern auch in Deutschland werden die Notschreie der verzweifelt um ihre Existenz ringenden deutschen Presse immer lauter und häufiger. Wir unterbreiten unseren Lesern nachstehenden Artikel zur Beherzigung und hoffen, daß sie den an sie in den Schlußfolgerungen gerichteten Appell nicht ungehört verhallen lassen werden."

Die am 22. Februar in Weimar tagende allgemeine deutsche Zeitungsverlegerversammlung nahm nach eingehender Aussprache über die schwere wirtschaftliche Krisis, in der sich die deutsche Presse befindet, einstimmig folgende Entschließung an:

„Die deutschen Zeitungen stehen vor einer Katastrophe. Die völlige Unsicherheit der Papierlieferung, die ungeheuren Preiserhöhungen des Druckpapieres und aller Materialien und Maschinen, der Löhne und Gehälter und die Unmöglichkeit, auch nur einen annähernden Ausgleich der bereits bis zur Druckgrenze drückenden Belastung der Zeitungen zu erreichen, führte heute in Weimar die Herausgeber der deutschen Zeitungen aus allen Teilen des Reiches zusammen. Die Aussprache ergab, daß eine große Anzahl deutscher Zeitungen, darunter Blätter von historischer Bedeutung, nur noch durch Notkredite bisher vor dem Zusammenbruch bewahrt wurden, ohne daß die Sicherstellung des Zeitungsdruckpapieres zu noch erträglichen Preisen zu dem Zeitpunkt abzusehen ist, an dem die überwältigende Mehrzahl der deutschen Zeitungen ihr Erscheinen einstellen müssen.

Die Reichsregierung ist sich anscheinend der Wirkungen einer solchen Katastrophe noch gar nicht voll bewußt. Es handelt sich um die Existenz einer Einrichtung, ohne deren Fortbestehen und Aufrechterhaltung die Wirtkchaft und Ordnung in Deutschland den allerschwersten Gefahren ausgesetzt werden und der Wiederaufbau unmöglich wird. Verschwindet die Zeitung mit ihrer wirtschaftlichen Vermittlung, mit ihrem Einfluß auf das In- und Ausland, ihrer Aufklärungsarbeit und ihrer Ermutigung in Deutschlands schwerster Zeit, dann tritt das Gerücht, dann treten Flugblätter aller zerstörenden Kräfte von drinnen und draußen an ihre Stelle.

Die deutschen Zeitungen wollen keine Liebesgaben für sich, sie lehnen sie vielmehr ab, aber sie haben das wohlerworbene Recht, im öffentlichen Interesse zu verlangen, daß die Existenzberechtigung der Zeitungen sichergestellt wird vor der sie vernichtenden Wirtschaft, die durch die grenzenlosen Spekulationen und Schiebungen auf dem Holzmarkt den hauptsächlichen Rohstoff für das Zeitungspapier so verteuert, daß das Papier für die große Mehrzahl der deutschen Zeitungen unerschwinglich wird. Daran ändert nichts, wenn einzelne Unternehmungen ohne Rücksicht auf die Mehrzahl der Zeitungen und die bewährte Struktur der deutschen Presse aus besonderen Gründen das Papier zu jedem Preis erlangen suchen. Es geht hier nicht um die Privatinteressen einzelner Verleger, sondern um Sein oder Nichtsein der deutschen Presse und die Freiheit und Unabhängigkeit der öffentlichen Meinung.

In letzter Stunde richten die deutschen Zeitungsverleger die dringende Mahnung an die Reichsregierung, die Regierungen der Länder und die Nationalversammlung, im allgemeinen Interesse das Erscheinen der Zeitungen zu gewährleisten durch die Sicherstellung einer ausreichenden Menge von Papierholz zu mäßigen Preisen und dadurch von Zeitungspapier. Behallt dieser Notschrei ungehört, zögern die Regierungen, dann wird der Zusammenbruch der deutschen Presse mit allen seinen Folgen unvermeidlich."

Diese trostlose Darstellung der Verhältnisse trifft nicht nur auf die in Deutschland erscheinenden Zeitungen, sondern auf die hiesige deutschsprachige amerikanische Presse zu. Papierpreise sind in schwindelnde Höhe gegangen, dazu kommt die sich immer empfindlicher geltend machende Knappheit an Druckpapier, gegen die anscheinend keine Abhilfe geschaffen werden kann. Löhne haben sich, um mit der Teuerung gleichen Schritt zu halten, in den letzten Jahren beinahe verdoppelt.

Daß Verleger deutschsprachiger Zeitungen noch immer unter den Nachwirkungen des Krieges mit Deutschland zu leiden haben, ist eigentlich selbstverständlich, wenn auch Hoffnung auf Besserung der Lage vorhanden ist.

Am bedauernswertesten aber, und als Grundursache und Wurzel allen Uebels des Niederganges deutsch-amerikanischer Blätter ist die Gleichgültigkeit der hiesigen Deutschsprechenden selbst zu beklagen.

Zu Hunderten sind in deutscher Sprache erscheinende Zeitungen in den Vereinigten Staaten während der Krieges eingegangen, selbst in New York existiert heute nur noch eine einzige deutsche Tageszeitung, dank der Gleichgültigkeit der Deutschsprechenden.

Das in Vorstehendem über deutschländische Zustände Gesagte trifft Wort für Wort auch auf hiesige Verhältnisse zu. Alle Verleger deutschsprachiger Zeitungen arbeiten heute mit Verlusten. Aber während sie während des Krieges die Interessen ihrer Leser hochgehalten und diese in Schutz genommen haben gegen die ungerechten und ungefertigten Angriffe der anglophilen Presse, sind sie von den Deutschsprechenden im Stich gelassen worden. Selbst heute, nachdem Amerika längst die friedliche Beziehungen zum Deutschen Reiche wieder aufgenommen hat, weigern sich frühere Leser der hiesigen deutschsprachlichen Zeitung, das Blatt wieder zu halten!

Sollte die Tägliche Omaha Tribüne nicht instande sein, den Leserkreis, den sie vor dem Kriege hatte, wieder zu gewinnen, so müßte, damit das Blatt überhaupt weiter bestehen kann, eine Erhöhung des Abonnementspreises von $6.00 auf $7.00 per Jahr und für die wöchentliche Zeitung von $2.00 auf $3.00 per Jahr vorgenommen werden.

Die Frage, ob hier eine deutsche Tageszeitung noch weiter bestehen soll und kann, wird letzten Endes von den hiesigen Deutschsprechenden selbst abhängen. Die deutsche Presse hierzulande hat ihr Bestmöglichstes getan. Sie appelliert jetzt, als letzten Ausweg, an die Mitarbeit und die Werbetätigkeit ihrer Leser.

Ihre Fürsprache, Ihr gutes Wort, das Sie vielleicht hie und da, im Freundeskreis, im Verein, in Ihrer Kirchengemeinde, für die Tägliche Tribüne einlegen, mag vielleicht der deutschsprachigen Zeitung Omaha's helfen, weiterzubestehen. Wir sind überzeugt, daß sie Ihre deutsche Zeitung zu schätzen wissen und ihren Fortbestand von Herzen wünschen. Dürfen wir deshalb wohl von allen Freunden erwarten, daß sie von jetzt ab eine eifrige Werbetätigkeit entfalten?

superintendent für den Nordwesten, Paul D. Keller, sprach auf seiner ersten Rundreise durch seinen Distrikt in Council Bluffs vor und hatte eine Konferenz mit Tom Maloney, dem Prohibitionskommissar des Staates.

Aus Iowa.

Waterloo, Iowa, 9. April.—Ein musikliebender Dieb wird von der hiesigen Polizei gesucht. Er stahl in einer Wohnung einen Kanarienvogel und acht Schallplatten.

Buck Grove, Iowa, 9. April.—Fred Vollstedt zog sich bei dem Abhäuten eines toten Gaules eine Blutvergiftung zu, daß er nur durch eine Operation am Leben erhalten werden konnte.

Anita, Ia., 9. April. — Der weitbekannte Juwelier G. Fordyce kam dadurch ums Leben, daß sein Auto in der Nähe von Hamlin umkippte, wobei Fordyce so unglücklich eingeklemmt wurde, daß er sein Genick brach.

Creston, Ia., 9. April. — Ein Scheckfälscher, der sich Wrigt nennt, wurde auf seinem Zimmer verhaftet, nachdem er versucht hatte, verschiedene Geschäftsleute mit betrügerischen Schecks zu beschwindeln.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Luth. Kreuz-Kirche, 20. und Binton Straße; Titus Lang, Pastor. Sonntagsschule um 9:30 Uhr vormittags; englischer Gottesdienst um 10:30 Uhr. Gesangs-Gottesdienst in welchem die Oster-Cantata: „Our Paßover" vom Singchor der Gemeinde vorgetragen wird, um 7:30 Uhr abends. Ein Hochgenuß wird durch den Vortrag dieser Cantata geboten. Jeder ist daher dazu eingeladen. Eintritt ist frei, doch wird am Schluß des Gottesdienstes eine Kollekte erhoben.

Zions-Kirche, 29. und S Straße; Pastor M. Adam. Gottesdienst morgens um ½11 Uhr. Vierteljährliche Gemeinde-Versammlung nachmittags um ½3 Uhr. Alle stimmfähige Glieder sind gebeten zu erscheinen.

Hämorrhoiden Fisteln---Bezahlt, wenn geheilt

Ein mildes Behandlungsverfahren zur Heilung von Hämorrhoiden, Fisteln und anderen Leiden des Rectums in kürzester Zeit und ohne wundärztliche Operation. Kein Chloroform, Aether oder irgend ein Betäubungsmittel wird gebraucht. Eine Heilung wird garantiert in jedem Fall, der von uns angenommen wird. Kein Geld bis die Heilung erfolgt ist. Man schreibe um ein Buch der Rectalen Leiden, mit den Namen von über 1000 Personen, worin sie sich anerkennend über die Behandlung und Heilung aussprechen.

DR. E. R. TARRY — 240 Bee Building — OMAHA, NEBRASKA

Wie kommt es,

daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, gehoben werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie

Forni's Alpenkräuter

Weil es direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blute, geht. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert aus dem Laboratorium von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501-17 Washington Blvd. — Chicago, Ill.

(Bottles in Canada geliefert)

An das Volk des Platte Countys!

Das Volk von Columbus ist einig. Sie begraben die Streitaxt. Sie stimmen durch Komitees von beiden Seiten der Geleise und dann in Massenversammlungen dafür sich dem Ergebnis der Abstimmung des Volkes von Platte County absolut und mit aller Bestimmtheit betreffs seiner Wahl auf welcher Seite der Union Pacific Geleise das Gerichtsgebäude stehen soll zu fügen, im Falle Columbus den County-Sitz bei der Re-Location-Wahl am 20. April 1920 erhält.

Alle Prozesse sind von Denen, welche sie anstrengten, fallen gelassen worden. Columbus sollte aus folgenden Gründen der County-Sitz sein.

Herr Wähler und Frau Wählerin, wissen Sie:—

Erstens.—Die Bonds-Ausgabe von $150,000 wurde für ein County-Gerichtsgebäude in Columbus gewährt. Sie kann nicht in Platte Center verausgabt werden. Dies bedingt eine andere Wahl für die Bonds-Ausgabe; eine Ausgabe, die dadurch, daß für Columbus gestimmt wird, vermieden werden kann.

Zweitens:—Bedenken Sie, daß der Bau-Unternehmer, der das niedrigste Angebot gemacht hat, den Ausgang der Wahlen in Columbus erwartet, und daß er, falls Columbus gewinnt, bereit ist, den Kontrakt sofort zu unterzeichnen und mit der Arbeit innerhalb zehn Tagen zu beginnen. Es wird in Platte Center mindestens sechs Monate in Anspruch nehmen, um diesen Punkt zu erreichen, vorausgesetzt, daß für die Bonds-Ausgabe abgestimmt werden kann.

Drittens:—Wissen Sie, daß falls die Abstimmung den County-Sitz nach Platte Center verlegt die Gesetze fordern, daß alle Akten, Bücher, etc., dorthin innerhalb neunzig (90) Tagen gebracht werden, und daß die Beamten einer Geldstrafe von $1,000 für jeden Tag, den Sie über die neunzig Tage hinaus verzögern, unterworfen werden können? Wenn sie dorthin gebracht und entweder in einem alten Gebäude oder einem temporären Hause untergebracht und entweder verloren, verbrannt oder gestohlen werden, wird es den Steuerzahlern des County's Tausende von Dollars kosten und einige Grundeigentümer werden nie imstande sein, einen unbestreitbaren Besitztitel auf ihr Eigentum zu erhalten. Sie können ihr Besitztum nicht verkaufen oder Geld borgen, da sie keine Besitztitel unter solchen Umständen ausgestellt erhalten können. Laufen Sie nicht das Risiko einer Ausgabe von $100 bis $200 für jeden Grundeigentümer, um Ihren Besitztitel im Gericht zu klären.

Viertens:—Haben Sie je daran gedacht, daß der Schutz Ihres Gerichtsgebäudes und Akten vor Feuer eine vitale Frage ist? Columbus hat einen mehr als zureichenden Wasservorrat mit Motor-Apparaten und bezahlten Feuerwehrleuten, die zu allen Stunden auf dem Posten sind, um Alarme zu beantworten. Columbus ist seit Jahren unter den Feuerversicherungs-Gesellschaften wegen seiner geringen Brandschäden bekannt gewesen. Würde es nicht eine Katastrophe sein, zwei- oder dreihunderttausend Dollars in einem neuen Gerichtsgebäude in Platte Center anzulegen und diesem dann demselben Schicksal entgegen gehen zu sehen, das deren großes Schulgebäude vor mehreren Jahren infolge Mangels an Wasserschutz erlitt?

Fünftens:—Herr Wähler und Frau Wählerin! Haben Sie je daran gedacht, daß es eine unbestreitbare Tatsache ist, daß die Kontroversen, welche den Bau des Gerichtsgebäudes aufgehalten haben, dem County wahrscheinlich sehr viel Geld wegen vorgeschrittener Preise kosten werden? Indessen müssen Sie zugeben, daß, ob es nun in Columbus oder in Platte Center gebaut wird, es nach den heutigen Markt-Verhältnissen gebaut werden muß und zwar mit höheren Transportationskosten als für Columbus. Falls der Markt heruntergegangen wäre, würden wir Alle versuchen, die Hinausschiebung des Projekts für uns in Anspruch zu nehmen.

Sechstens:—Herr Wähler und Frau Wählerin! Daß es ebensoviel, wenn nicht mehr kosten wird, das Gerichtsgebäude in Platte Center zu bauen, als es in Columbus kosten würde, ohne die Kosten des Umzugs, die Miete von Büros und Gerichtsräumen für ein Jahr oder zwei bis zur Fertigstellung des Gebäudes, selbst wenn der Bau sofort begonnen werden würde, zu rechnen? Dies bedeutet mehr Steuern.

Siebentens:—Herr Wähler und Frau Wählerin! Haben Sie je daran gedacht, daß jedes County, daß von der Hauptlinie der Union Pacific berührt wird, von Denver bis Omaha, seinen County-Sitz an der Hauptlinie hat, welcher in jedem Fall die größte Stadt des Countys, ohne Rücksicht auf deren Lage im County ist?

Achtens:—Haben Sie je daran gedacht, daß jedes County an der Hauptlinie der Burlington-Bahn von Omaha bis Denver seinen County-Sitz an der Hauptlinie hat?

Neuntens:—Haben Sie je daran gedacht, daß jedes County, ausgenommen Madison, welches von der Hauptlinie der Northwestern-Bahn berührt wird, von Omaha bis zu den Black Hills, seinen County-Sitz an der Hauptlinie hat?

Zehntens:—Platte Center stellt eine schwierige Bahnlinie von Creston nach Duncan mit einer Brücke in Oconee in Aussicht. Sind Sie sich Dessen bewußt, daß diese Verbesserungen $1,500,000 kosten würden? Denn Jeder sagt, daß dies ausgeführt werden soll. Wie können sie aber bei gesundem Menschenverstand ein solches Programm durchführen? Es ist nicht recht, Sie in dieser Weise irrezuführen, um Ihre Stimme zu erhalten. Wenn diese Verbesserungen ausgeführt werden, so erinnern Sie sich, daß Sie dafür bezahlen müssen. Keine Staatshilfe könnte für eine Brücke erhalten werden, nachdem eine in Monroe und eine in Columbus vorhanden ist.

Elftens:—Sie versprechen eine Bahn durch das Shell Creek-Tal. Sie wissen, es kostet Geld, Eisenbahnen zu bauen. Derlei Reden hat man in Platte Center seit den letzten dreißig Jahren gehöret. Lassen Sie sich von solchen unaufrichtigen Reden nicht irreführen; hierfür ist heute nicht mehr Unterlage als vor dreißig Jahren vorhanden.

Zwölftens:—Wissen Sie, Herr Wähler und Frau Wählerin von Woodville Township, Oconee Township, Walker Township und vielen anderen Townships, daß während vieler Wintertage und den unpassierbaren Wegzeiten im Sommer Sie zwei Tage verlieren müssen, um nach Platte Center und zurück nach Hause zu gelangen, nur um im Gerichtsgebäude ein einstündiges Geschäft abzuwickeln.

Dreizehntens:—Herr Wähler und Frau Wählerin! Ihre Geschäftsreise zum County-Sitz wird ein Vergnügen, wenn Sie Ihre Frau und Ihre Familie mitnehmen und einen Teil der Zeit mit Einkaufen und der Besichtigung der vielen Dinge verbringen können, welche eine moderne Hauptstadt bietet.

Vierzehntens:—Herr Wähler und Frau Wählerin! Vergessen Sie nicht, daß, falls der County-Sitz nach Platte Center verlegt wird, dies für immer geschieht, da hierüber in zehn Jahren erst wieder abgestimmt werden kann und innerhalb dieser Zeit wird das County zwischen zwei- und dreihunderttausend Dollars angelegt haben, die wegzuwerfen, die Steuerzahler nicht geneigt sein werden, um wieder eine Aenderung vorzunehmen.

Stimmen Sie für Columbus, und ob Sie nun für dasselbe stimmen oder nicht, geben Sie auf jeden Fall Ihrer Bevorzugung für einen nördlich oder südlich gelegenen Bauplatz in Columbus Ausdruck, damit die Supervisor-Behörde Ihre Ansicht erfährt.

Lassen Sie sich durch eine Erklärung, die von Jemand gemacht wurde, nicht irreführen, nämlich, daß Sie nur für Platte Center oder für eine südliche Lage in Columbus stimmen können. Sie können absolut entweder für Platte Center oder Columbus, und absolut entweder für eine nördliche oder eine südliche Lage in Columbus stimmen.

Columbus Commercial Club County Seat Committee

Eine Erklärung von Ralph A. Clark

Sagt, wie es kam, daß er sich um die demokratische Gouverneursnomination bewarb.

Betreffs seiner Kandidatur für die demokratische Nomination für Gouverneur des Staates Nebraska erläßt Ralph A. Clark folgende Erklärung:

„Von gewisser demokratischer Seite hat man dem Erstaunen Ausdruck gegeben, daß in den Primärwahlen in Richardson County zwei demokratische Kandidaten für das Gouverneursamt vorhanden sind, nämlich Herr Morehead und ich selbst.

Da Herr Morehead von Richardson County dieses Jahr von mir und seinen Freunden als Gouverneurskandidat anerkannt wurde, hatte ich zuerst keine Absicht, mich ebenfalls um das Amt zu bewerben.

Herr Morehead hatte bereits vor zwei Monaten seinen Namen eintragen lassen, seine Freunde waren für ihn tätig und man nahm allgemein an, daß er kandidieren würde. Plötzlich, am Tage vor den Eintragungen für die Primärwahlen, erklärte Herr Morehead schriftlich, daß er nicht daran denke, als Kandidat aufzutreten. Als ich dies erfuhr, unterbreitete ich sofort meine Applikation für die demokratische Nomination zum Gouverneur.

In Bezug hierauf halte ich für statthaft, den Demokraten weitere Erklärungen zu geben. Arthur J. Weaver von Falls City, ein naher persönlicher Freund und Geschäftsfreund Moreheads war als Kandidat für die republikanische Gouverneursnomination genannt worden. Herrn Weaver's Freunde schlugen den Eliminationsprozeß vor, durch welchen alle republikanischen Kandidaten für die Gouverneursnomination das Feld McKelvie und Weaver überlassen sollten. Herr Morehead erklärte am gleichen Tage, an dem die Zeitungen die Nachricht von der möglichen Nomination Weaver's brachten, seine Weigerung, sich nominieren zu lassen. Die anderen republikanischen Kandidaten weigerten sich aber, sich eliminieren zu lassen und Herr Weaver zog hierauf seine Absicht, als republikanischer Kandidat aufzutreten, zurück. Zu meiner Ueberraschung änderte Herr Morehead seine Meinung in der letzten Minute, nachdem sich Herr Weaver von dem Kampfe zurückgezogen hatte und ließ sich als demokratischer Kandidat für die Gouverneursnomination eintragen.

Ich beabsichtige jetzt diesen Kampf zu Ende zu führen und ersucht alle Demokraten, denen die Sache ihrer Partei am Herzen liegt, mich zu unterstützen."

Ralph A. Clark.

Aus Council Bluffs.

Die Kampagne der Handelskammer für 1000 neue Mitglieder hat einen über Erwarten günstigen Verlauf genommen. Am Donnerstag hatten sich 1,179 neue Mitglieder eintragen lassen und weitere hundert sollen in Aussicht stehen. Die frühere Mitgliederzahl betrug 575.

Der neuernannte Prohibitions-

N. W. NAKEN
115—117 Süd 15. Straße
—Rialto Theater-Gebäude—
Kleider für Männer und Frauen auf Kredit.

800 Sets von Concord Farm Geschirr

vollkommen wie im Bild zu 30 Prozent Rabatt. $83

Altes Eichenlob-Leder, 7-8 Zoll, Ring gekrönt; Lande Checks u. Check-ups; Zügel 1 1-8 bei 20 Fuß; Stahl-Hames; Zugstränge, 1½ Zoll doppelt und genäht; 6-gliederige Ketten; Kutschriemen, 1½ Zoll; Springriemen, ½ Zoll; 7-8 Zoll Kummetriemen; ½-zoll. Polster mit „Colorado" per Set. „Kriegs" Filzfutter; 1½ Zoll Billets; Strangdings spezial mit 5 Ringen gefaltet. Der Platte Baragan in Farm-Geschirre in den Vereinigten heute. Garantiert wie angegeben. Kein C. O. D.; sende Check, Money Order oder Wechsel, großes Lager von Kriegs-Geschirr; Ver. St. Ambulance-Geschirre; Ver. St. Kompagnions-Strieget; Ver. St. Stall-Decken; große Armeevorrat. Freie Preisliste. Referenz: First National Bank, Omaha. Achtet auf unsere Anzeige beständlich Waren.

Midwest Harness Company,
3 Nord 16. Str., Omaha, Nebraska.

DR. F. A. SEDLACEK
Office: 1270 Süd 13. Straße.
Tel.: Douglas 5056.
Bitte sich diese Nummer im Telephonbuch zu vermerken, da dieselbe im Telephon-Buch durch ein Versehen der Telephone Co. ausgelassen wurde.
Sprechstunden: 1:00 bis 4:30 Uhr.
Glas: 10:00 bis 11:00 Uhr vorm.
Wohnung: 2509 Süd 11. Straße.
Tel.: Tyler 2439.

SANTAL CAPSULES MIDY
—Beseitigt—
Blasen-Katarrh und Ausfluß in 24 Stunden
Jede Kapsel trägt den Namen MIDY
Schützt Euch vor Fälschungen.

Jeder Jäger und Sportsmann
sollte sofort um unsere neue, reich illustrierte Preisliste schreiben. Frei für Jeden.
Karl Schwarz, Tierausstopfer,
419 Süd 13. Straße, Omaha, Nebraska.

Politische Anzeige.

Stimmt für

James O'Hara

demokratischer Kandidat für

Kongress

Primärwahl, am 20. April

Liberal, fähig, fortschrittlich u. gerecht